

Frau Marion Russek
Präsidentin Freunde der Verfassung
Grabenackerstrasse 57
6312 Steinhausen

Aarau, 31. Januar 2022

Das Wahlprozedere ist ein NO GO – MARSCHHALT EINLEGEN!
Offener Brief

Liebe Marion

Du weisst, dass ich mich sehr gerne und mit Herzblut für die Anliegen und für die Vision der Verfassungsfreunde Schweiz engagiert habe. Nicht nur für mich, für wohl alle Mitglieder und für alle, die NEIN gestimmt haben am 28. November, waren die Verfassungsfreunde bis vor Kurzem ein sicherer Anker, ein Wert, der sich an den Grundsätzen unserer Verfassung orientiert, ein Kompass, der Orientierung gibt.

Ich betone vorweg (und wiederhole, was ich andernorts bereits gesagt habe): Die Leistung, welche Du mit Deinem Team im vergangenen Jahr erbracht hast, ist enorm und verdient höchsten Respekt und auch Dank!

Aber: Ihr habt die Kampagne für den 28. November «vergeigt!» Denn es war von Anfang an klar, dass diese Abstimmung nur mit und gemeinsam mit all den Menschen gewonnen werden kann, die sich bis dahin hatten impfen lassen. Mit der «Faust-Kampagne» konnte keine Mehrheit der Stimmberechtigten für unsere Anliegen gewonnen werden, im Gegenteil. Damit ist es nur konsequent und folgerichtig, dass auch die restlichen vier Vorstandsmitglieder gesamthaft zurücktreten. In Anbetracht der ausgebrochenen Krise und des akuten Vertrauensverlustes in den «Restvorstand», ist nun aber **dringender Handlungsbedarf** gegeben.

Denn **Euer Konzept für die Neuwahl ist ein No Go:**

- In Anbetracht der Krise genügt es nicht, wenn der Vorstand für die Durchführung der Wahlen einen «neutralen Fachmann» beizieht bzw. beauftragt.
- Der Zeitplan ist völlig unrealistisch, einigermaßen demokratische Wahlen sind so schlicht nicht realisierbar.
- Das Wahlprozedere ist für ein normales Mitglied nicht nachvollziehbar – es entspricht auch nicht den Werten unserer Charta und unseres Leitbildes.

- Und vor allem: die Differenzen zwischen den entstehenden Gruppierungen werden sich mit diesen Wahlen vertiefen, es werden weitere Gräben aufgerissen, anstatt Vertrauen aufzubauen. Mit anderen Worten: Wenn Ihr das Wahlkonzept so umsetzt, wird der Verein der Verfassungsfreunde als die Kraft, als welche er aus der Taufe gehoben wurde, an die Wand gefahren.
- Als der Vorstand im September letztes Jahr erkannte, dass er mit seinen neuen Statuten Schiffbruch erleiden würde, hatte er **die Einsicht, einen Marschhalt einzulegen**, Nach einem Aufruf an die Mitglieder setzte er eine rund 20-köpfige Arbeitsgruppe ein mit dem Auftrag, Statuten zu erarbeiten, die den Idealen der Verfassungsfreunde nahekommen und die gleichzeitig gewährleisten, dass ein Verein mit gegen 30'000 Mitgliedern führbar und effizient bleibt.- Diese Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus der ganzen Schweiz hat nach zwei Monaten ausserordentlich intensiver Arbeit dem Vorstand am 31. Dezember 2021 zwei mögliche und valable Statuten-Entwürfe übergeben.
- **Im Hinblick auf die anstehenden Neuwahlen braucht es nun wiederum die Einsicht des Vorstands, denn es gilt nun ebenfalls: MARSCHHALT EINLEGEN!** – Dem verbleibenden Vorstand fällt keine Zacke aus der Krone sich einzugestehen, dass gerade unser Verein Basis-demokratische Entscheidungsprozesse braucht und das Top-Down Verhalten des Vorstandes und der Geschäftsstelle dem Potential der Verfassungsfreunde nicht gerecht wird. Dieser Marschhalt ist nun wahrscheinlich die letzte Chance bedeutet, unsere Bürgerbewegung zu retten.
- Um aus der aktuellen Krise zu kommen, brauchen die Verfassungsfreunde nicht einen zufällig zusammengewürfelten Vorstand, der sich – wenn überhaupt – zuerst finden muss. **Sie brauchen einen Vorstand, der ab Start weg als Team funktioniert, in welche alle am gleichen Strick ziehen.** Und ein solcher Vorstand kommt mit dem von Euch versandten Wahlkonzept nicht zustande.

Was es jetzt und sehr dringend braucht: Der Vorstand setzt einen «**Technischen Interimsvorstand**» ein mit **vier Aufgaben**:

- Vorstellung der neuen Statuten bei den Mitgliedern, Durchführung einer Vernehmlassung mit regionalen Info-Anlässen, Durchführung der Abstimmung über die neuen Statuten,
- Einsetzen einer unabhängigen Findungskommission, welche nach Gesprächen mit allen Interessierten einen Wahlvorschlag erarbeitet,
- Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung gemäss neuen Statuten (mit Jahresbericht, Jahresrechnung, Gesamtwahlen des Vorstands, Wahlen der Revisionsstelle),
- Sicherstellen der operativen Abläufe auf der Geschäftsstelle bis zur Übergabe an den neu gewählten Vorstand.

Alles andere führt in eine Sackgasse bzw. zur Implosion der Verfassungsfreunde in kleine, unbedeutend werdende Fraktionen. Damit würde die stärkste und vielversprechendste Bürgerrechtsbewegung in unserem Land seit dem zweiten Weltkrieg abrupt und völlig unverdient in die Bedeutungslosigkeit versinken.

Willst Du das liebe Marion? Denn dafür trägst Du mit den drei übrigen Vorstandsmitgliedern letztlich die Verantwortung.

Ich habe bis heute die Hoffnung und Überzeugung nicht aufgegeben, dass Ihr das Beste für unsere Vision im Sinn habt und zu der nun dringend notwendigen Einsicht findet. – Ich wünsche Dir die nötige Kraft dazu.

Mit herzlichem Gruss



Andreas Röthlisberger, Leiter Arbeitsgruppe Neue Statuten